

Protokolleintrag vom 23.09.2009

2009/429

Dringliche Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion, der CVP-Fraktion und 31 Mitunterzeichnenden vom 23.09.2009: Historischer Parkplatzkompromiss, Nachweis der korrekten Umsetzung und Sicherstellung der Ersatzplätze

Von FDP-Fraktion, der CVP-Fraktion und 31 Mitunterzeichnenden ist am 23.09.2009 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In verschiedenen Vorstössen hat insbesondere die FDP in den letzten Jahren Fragen zu den abgebauten oder ersetzten Parkplätzen gestellt, deren Antworten sie zur Kenntnis nehmen musste. Gleichzeitig unterstützte namentlich die CVP den "historischen Kompromiss". Nach der Veröffentlichung von Zahlen und Fakten durch Gewerbetreibende zu den Parkplätzen in der Innenstadt und der Kritik seitens des früheren Statthalters stellen sich für die FDP und die CVP folgende Fragen zur korrekten Umsetzung des Kompromisses in der Verwaltung:

1. Ist es korrekt, dass innerhalb der Verwaltung der Text des Gemeinderatsbeschlusses 94/1953 vom 22.5.1996 in abgewandelter Form verwendet wird? Wenn ja, wer ist für diese Änderung verantwortlich? Wie rechtfertigt der Stadtrat die eigenmächtige Abänderung? Bei welchen Erlassen oder internen Papieren ist dies der Fall und welches sind die Konsequenzen der geänderten Vorgaben?
2. Ist in der Verwaltung ein Konzept vorhanden, wie die Umsetzung des historischen Kompromisses überwacht wird?
3. Wie lautet der Nachweis seitens des Stadtrats, dass die Umsetzung des historischen Kompromisses korrekt geschieht? Wie wird die Vorschrift umgesetzt, dass fehlende Parkplätze durch provisorische Massnahmen errichtet werden müssen?
4. Wie wird pro Projekt der Nachweis erbracht, dass der Bau der Ersatzparkplätze sichergestellt ist?
5. Wie wurde bei der Umsetzung des historischen Kompromisses den Vorschriften zur Gestaltung des öffentlichen Raumes Geltung verschafft?
6. Wie erklärt der Stadtrat die massiv divergierenden Zahlen der Gewerbetreibenden und der eigenen Darstellung, dass der historische Kompromiss erfüllt sei?
7. Welche Parkplätze zählt der Stadtrat unter "kundenorientierten" Parkplätzen gemäss GR-Beschluss 94/1953?
8. Wurden sämtliche Aufhebungen von Parkplätzen ausgeschrieben? Wenn nein, weshalb nicht? Waren die Ausschreibungen so, dass ein vom Abbau Betroffener sich über die Tragweite der Ausschreibung im Klaren sein musste und der individuelle Rechtsschutz gewährleistet war?

Mitteilung an den Stadtrat